

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 68. Mittwoch, den 8. März 1820.

**Nachruhm des Verdienstes.**

Sagt, was ist, was gilt ein Menschen:  
leben,

Was die Menschheit vor dem Weltengeist,  
Wenn der wilde Tod aus den Geweben  
Ihres Daseins so die Faden reißt?

Welche Faden sind hier abgerissen!  
Und was fällt, wenn nur Ein Haupt zer:  
fällt! —

Hier stehn wir, und hinter Finsternissen  
Steht der hohe Genius der Welt!

Liedge.

Am 29. Februar d. J. früh gegen 2 Uhr  
verlor unsre Stadt durch den Tod einen ihrer  
ausgezeichnetsten und edelsten Männer, den  
Herrn Hofrath, Doctor Johann Chri:  
stian Rosenmüller, in seinem 49. Le:  
bensjahre. Er war geboren den 7. Mai, 1771  
zu Hefberg bei Hildburghausen, wo sein seli:  
ger Vater, Johann Georg Rosenmüller, da:  
mals Prediger war. Als Kind von einem Jahre,  
folgte er seinen Aeltern nach Königsberg in  
Franken; bald darauf nach Erlangen und end:  
lich nach Gießen und Leipzig, wohin sein Va:  
ter zu immer wichtigern und größern Aemtern  
berufen wurde. In Gießen besuchte er das Pä:  
dagogium, in Leipzig die Thomasschule und

erhielt im J. 1788 durch den seligen Reiz das  
akademische Bürgerrecht. Er widmete sich,  
außer den allgemeinen Wissenschaften, der  
Philosophie, Mathematik, Physik, Geschichte,  
Oekonomie, Philologie, vorzüglich der Arz:  
neiwissenschaft und ward im J. 1792, zugleich  
mit Reinhold, Dolz, Seume, Sebas, Hed:  
wig, Koss, Linde, Stein u. A., unter die  
Doctoren der Philosophie und Magister der  
freien Künste aufgenommen. In demselben J.  
1792 besuchte er die Universität zu Erlangen,  
setzte hier unter den geschicktesten Lehrern seine  
medizinischen Studien mit Eifer und Erfolg  
zwei Jahre lang fort, und erwarb sich dadurch  
viele theoretische und praktische Kenntnisse in  
seiner Hauptwissenschaft. Während seines Auf:  
enthalts zu Erlangen, vorzüglich während der  
Ferien untersuchte er sehr sorgfältig die Natur:  
merkwürdigkeiten der dortigen Gegend, insbe:  
sondere die merkwürdigen Höhlen bei Ruggen:  
dorf, deren eine, weil er sich mit Gefahr sei:  
nes Lebens hineinwagte, nach seinem Namen  
die Rosenmüllers-Höhle genannt wor:  
den ist; welchen Namen sie auch bis auf den  
heutigen Tag führt. Er erwarb sich dadurch  
schon als junger Gelehrter einen so großen  
Ruhm als Naturforscher, daß man mit Recht  
die größten und schönsten Erwartungen von